



24. April 2025

MEDIENMITTEILUNG

STADTRATSSITZUNG VOM 16. APRIL 2025

STÄDTISCHER BEITRAG ANS KINDERHAUS AHOI WIRD ERHÖHT

Der Verein Kinderhaus AHOI verfügt über eine Leistungsvereinbarung mit der Stadt für die familienergänzende Kinderbetreuung. Seit dem Umzug des Kinderhauses von den Räumlichkeiten an der Bruggwiesenstrasse ins Postgebäude in Effretikon werden neu 36 Betreuungsplätze angeboten. Aktuell stehen in der Stadt 59 Plätze in den städtischen Kindertagesstätten, 36 Plätze im Kinderhaus AHOI, 24 Plätze in der Kindertagesstätte «Hands for Kids» und 20 Plätze in der neu eröffneten Kindertagesstätte Wunderblume zur Verfügung. Die Betreuungskapazitäten decken momentan den Bedarf ab.

Das Kinderhaus AHOI ist ein wertvoller, geschätzter und langjähriger Anbieter in Illnau-Effretikon. Die Aufsichtsberichte durch die Abteilung Bildung attestieren die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und eine gute Betreuungsqualität. Der Vorstand leistet gemeinsam mit der Kita-Leiterin einen hohen Aufwand, um die Kosten tief und die Auslastung, die Qualität und die Anstellungsbedingungen für das Personal hochzuhalten.

Die Belegungsstatistik zeigt, dass sich das Gleichgewicht von Vollkostenzahlenden zu subventionierten Tarifen verschoben hat. Analog zu den städtischen Kindertagesstätten besteht seitens Kinderhaus AHOI keine Beschränkung der subventionierten Plätze. Dies bedeutet, dass die Kinder unabhängig der Tarifstufe aufgenommen werden, sofern Kapazitäten vorhanden sind.

Mit dem städtischen Beitrag wird die Differenz zwischen den Vollkosten und den subventionierten Tarifen ausgeglichen. Bislang leistete die Stadt einen jährlichen Beitrag von 240'000 Franken. Dieser Betrag wird rückwirkend per Januar 2025 auf 280'000 erhöht, sodass der Verein wieder ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreichen und den Betrieb sicherstellen kann.

ZUM BESCHLUSS DES STADTRATES

[SRB-NR. 2025-84](#)

PROJEKT FÜR DEN ROSENHOFPLATZ UND DIE VELOSTATION AM ROSENWEG WIRD GENEHMIGT

Die Oase-Gruppe realisiert beim Rosenweg im Masterplangebiet Bahnhof Ost in Effretikon eine Bebauung mit rund 60 Wohnungen, gewerblich genutzten Fläche von 3'000 Quadratmeter, 100 Autoabstellplätzen, einen grosszügigen Quartierplatz sowie eine unterirdische Veloabstellanlage mit einer Kapazität von 200 Privaten und 200 öffentlichen Stellplätzen. Diese Anlage unmittelbar beim Bahnhof Effretikon wird einen wichtigen Beitrag für eine attraktive Fahrradinfrastruktur leisten.

Der Neubau basiert auf dem privaten Gestaltungsplan Rosenhof. Mit dem Gestaltungsplan wurde ein städtebaulicher Vertrag ausgehandelt, mit dem die Mehrwertabgabe der Grundeigentümerin und die Leistungen zu Gunsten der Öffentlichkeit geregelt sind. Dabei geht es insbesondere um die Realisierung eines öffentlichen Quartierplatzes, den Bau der Veloabstellanlage und diverse öffentliche Nutzungsrechte.

In enger Zusammenarbeit mit der Stadt hat die private Bauherrschaft die Platzgestaltung, die grosszügige Treppe vom Rosenweg auf den Platz sowie die Velostation geplant. Der Stadtrat genehmigt das Projekt der vetchpartner Landschaftsarchitekten AG, Zürich, und gibt dieses zur Ausführung frei. Basierend auf dem städtebaulichen Vertrag bewilligt der Stadtrat gebundene Ausgaben von 290'000 Franken für den Rohbau der öf-

Kontaktperson

Peter Wettstein
Direkt 052 354 24 18
peter.wettstein@ilef.ch

Stadthaus

Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 11
stadtrat@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef



fentliche Velostation, gebundene Ausgaben von 150'000 Franken für den Ausbau der Velostation sowie gebundene Ausgaben von 500'000 Franken für den zusätzlichen Ausbaustandard des Quartierplatzes. Dieser wird als «Rosenhofplatz» bezeichnet.

ZUM BESCHLUSS DES STADTRATES
[SRB-NR. 2025-92](#)

Beilagen: Visualisierungen Rosenhof und Rosenhofplatz

Quelle: Oase Gruppe, Dübendorf; vetschpartner Landschaftsarchitekten AG, Zürich / RLC Architekten AG, Winterthur

ENGAGE-PROZESS WIRD IN DIALOGTAG DER SEKUNDARSCHULE ÜBERFÜHRT

Im Zusammenhang mit der Beantwortung des Postulates von Markus Annaheim und Mitunterzeichnende vom 4. September 2019 betreffend «Schaffung eines Jugendparlaments oder den entsprechenden Strukturen» hat der Stadtrat im Mai 2021 entschieden, in Illnau-Effretikon in einem Turnus von drei Jahren einen «Engage-Prozess» durchzuführen. Dieser Prozess besteht aus zwei Teilen. Mittels einer Umfrage werden zuerst die Mitwirkungsstrukturen und -möglichkeiten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Stadt erhoben und deren Verbesserungspotential geprüft. Im zweiten Teil des Engage-Prozesses geht es um Veränderungsideen, die gesammelt werden.

Erstmals wurde der Prozess in den Jahren 2020/2021 durchgeführt. Bei der zweiten Durchführung in den Jahren 2023/2024 zeigte sich, dass die Jugendlichen in Illnau-Effretikon vergleichsweise ein grosses Interesse am direkten Austausch mit politischen Vertreterinnen und Vertretern haben. Auf Basis der zweiten Durchführung wurden bislang der Flohmarkt in Effretikon, eine Anschlagtafel in Kyburg für den dorfinternen Austausch und die Erweiterung des E-Scooter-Angebotes umgesetzt.

Im Rahmen der Auswertung des Engage-Prozesses stellte die Begleitgruppe fest, dass das gewählte Verfahren zwar für viele Jugendliche sehr wertvoll, aber immer noch zu hochschwellig ist. Dies vor allem aufgrund der langen Zeitdauer und weil die Jugendlichen zu formalen Treffen kommen müssen.

Durch den Wechsel zu einem jährlichen «Dialogtag» würde ein deutlich niederschwelliger Zugang zur Lokalpolitik für alle Jugendlichen eines Jahrgangs geschaffen. Im Rahmen des obligatorischen Schulunterrichts haben sie die Möglichkeit, Politikerinnen und Politikern direkt zu begegnen, etwas über die Strukturen der Politik und die Mitwirkungsmöglichkeiten in der Stadt zu lernen und ihre Interessen kundzutun. Zeitnah können die Interessierten zusammen mit den zuständigen Personen auch schon an der Umsetzung einzelner Anliegen arbeiten. In Absprache und in Zusammenarbeit mit der Schulleitung wird deshalb ab dem Schuljahr 2026/2027 anstelle des Engage-Prozesses ein jährlicher Dialogtag für alle Klassen der dritten Sekundarstufe durchgeführt.

ZUM BESCHLUSS DES STADTRATES
[SRB-NR. 2025-85](#)



WEITERE BESCHLÜSSE

Der Stadtrat

- genehmigt die städtische Kostenbeteiligung von 126'000 Franken an der neuen Verbindungsstrasse zwischen der Lätten- und Zihlrütistrasse in Illnau. Die andere Hälfte der Kosten ist von der privaten Grundeigentümerschaft zu übernehmen, die auf ihrem Areal entlang dieser Strasse ein Neubauprojekt plant.
- bewilligt einen Objektkredit von 185'000 Franken für die neue Beleuchtung des Rad- und Gehweges zwischen Grausel und Hüenerbach in Illnau. Das Bauprojekt wird zur öffentlichen Auflage freigegeben.

ZU DEN BESCHLÜSSEN DES STADTRATES

[SRB-Nr. 2025-91](#)

[SRB-Nr. 2025-93](#)

Alle Beschlüsse der Sitzung im Überblick finden Sie [hier](#).